

# Neue Wege zur Ausbildung: Erst Hilfskraft, dann Fachkraft!

## Ein unbürokratisches Angebot für Geflüchtete und Unternehmen

### ● Die Idee

Benötigen Sie Unterstützung in Ihrem landwirtschaftlichen, gartenbaulichen oder hauswirtschaftlichen Betrieb und möchten Sie langfristig junge Leute als Fachkräfte ausbilden und binden? Haben Sie schon einmal über die Möglichkeit nachgedacht, anerkannte Geflüchtete kontinuierlich auf eine Ausbildung vorzubereiten? Dann könnte dieses Angebot für Sie interessant sein!

### ● Das Angebot

Die KAUSA Servicestelle Osnabrück und die Landwirtschaftskammer Niedersachsen haben gemeinsam ein Konzept entwickelt, bei dem Sie geflüchtete Menschen durch die tägliche Arbeit kennenlernen und diese Schritt für Schritt auf eine Ausbildung in der Landwirtschaft vorbereiten.

#### Praktikum:

Zunächst absolvieren die Flüchtlinge ein vierwöchiges Praktikum bei Ihnen. Im Praktikum können Sie sehen, ob der Geflüchtete / die Geflüchtete zu Ihnen und der Arbeit passt.

#### Helfertätigkeiten:

Ab der 5. Woche sollen die jungen Leute in Ihrem Betrieb als Helfer und Helferin arbeiten. Durch die tägliche Arbeit werden ihre Fähigkeiten, Kenntnisse und Fertigkeiten kontinuierlich verbessert.

#### Sprachkurs:

Einmal pro Woche nehmen sie an einem speziell auf den grünen Bereich zugeschnittenen Sprachkurs teil, der an betriebsgünstigen Tagen durchgeführt werden soll. So können die Geflüchteten ihre deutschen Sprachkenntnisse ständig verbessern.

#### Ausbildung:

Ist der/die Geflüchtete als Auszubildende/r geeignet, schließen Sie mit ihm/ihr einen normalen Ausbildungsvertrag ab. Dabei wird die Ausbildung, wie üblich durchgeführt. Sie haben jedoch den Vorteil, dass der Geflüchtete/ die Geflüchtete schon vielfältige Fähigkeiten während der Helfertätigkeit erworben hat.

### ● Wer unterstützt Sie?

Die KAUSA-Servicestelle Osnabrück kann Sie unterstützen bei der Vermittlung von geeigneten Geflüchteten und der Abwicklung der Formalitäten und dient auch als Ansprechpartner für allgemeine Fragen. Die BUS GmbH organisiert den Sprachkurs und führt ihn durch. Die Landwirtschaftskammer berät Sie in sozialrechtlichen und Qualifizierungsfragen. Dafür stehen Ihnen die Ausbildungs- und Arbeitnehmerberater/innen zur Verfügung.

### ● Ihr Vorteil

- Sie bekommen einen Geflüchteten mit ausreichenden Sprachkenntnissen.
- Sie haben sofort einen zusätzlichen Helfer / eine zusätzliche Helferin in Ihrem Betrieb.
- In der Praktikumszeit können Sie prüfen, ob der Geflüchtete / die Geflüchtete zu Ihnen und der Arbeit passt.
- Während der Zeit als Helfer / Helferin lernen Sie die Geflüchteten genau kennen. Sie können dann abschätzen, ob der/die Geflüchtete für eine Ausbildung und spätere Arbeit tatsächlich geeignet ist.
- Ist der/die Geflüchtete als Auszubildende/r geeignet, können Sie ihn/sie in eine normale Ausbildung übernehmen.
- Sie bauen Ihr eigenes Fachpersonal auf.
- Die Geflüchteten werden kontinuierlich integriert.
- Täglich wird der Geflüchtete sein Sprachniveau verbessern, was die tägliche Zusammenarbeit erleichtert.
- Der Sprachkurs findet zu betriebsgünstigen Zeiten und Jahreszeiten statt.

### ● Was kostet das Ganze?

- Sie bezahlen einen normalen Lohn für Helfertätigkeiten
- Die Kosten für den Sprachkurs betragen 1650 Euro für 18 Monate. Die Prüfung auf Sprachniveau B1 kostet zusätzlich 180 Euro und die Prüfung auf Sprachniveau B2 kostet zusätzlich 200 Euro. Der Sprachkurs ist kündbar.

### ● Kontakt

#### KAUSA Servicestelle Osnabrück

Berufsbildungs- und Servicezentrum des Osnabrücker Handwerks GmbH, Bramscher Straße 134 - 136, 49088 Osnabrück  
Ein Unternehmen der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim

#### Ansprechpartner/in

Bernd Neumann, E-Mail: [neumann@bus-gmbh.de](mailto:neumann@bus-gmbh.de)

Nina Jost, E-Mail: [jost@bus-gmbh.de](mailto:jost@bus-gmbh.de),

Telefon: 0541 6929-734, Website: [www.bus-gmbh.de](http://www.bus-gmbh.de)

#### Landwirtschaftskammer Niedersachsen

Bezirksstelle Osnabrück, Am Schölerberg 7, 49082 Osnabrück

#### Ansprechpartner/in

Für den Beruf „Landwirt/in“

Dirk Lüvolding, Telefon: 05439 9407-36,

E-Mail: [dirk.luevolding@lwk-niedersachsen.de](mailto:dirk.luevolding@lwk-niedersachsen.de)

Jürgen Balsmann, Telefon: 0541 56008-13,

E-Mail: [juergen.balsmann@lwk-niedersachsen.de](mailto:juergen.balsmann@lwk-niedersachsen.de)

#### Für den Beruf Hauswirtschaftler/in:

Ursula Fleddermann, Telefon: 05439 9407-15,

E-Mail: [ursula.fleddermann@lwk-niedersachsen.de](mailto:ursula.fleddermann@lwk-niedersachsen.de)

#### Für den Beruf „Gärtner/in“ Fachrichtungen

„Garten- und Landschaftsbau“ und „Produktionsgartenbau“

Heiko Ahlrichs, Telefon: 04403 9796-43,

E-Mail: [heiko.ahlrichs@lwk-niedersachsen.de](mailto:heiko.ahlrichs@lwk-niedersachsen.de)